

*Liebste Familie,*

*mehr als ein ganzes Jahr bin ich nun fort von euch, und ich muss euch sagen, ich vermisse euch sehr. Ich bin mit meinen Freunden übereingekommen, dass wir unsere Zelte hier in Kesselstadt bald abbrechen werden, um zu unseren Lieben zurück zu kehren. So schön es in der Messingtrompete auch ist, so sehr zieht es uns doch wieder an die heimatlichen Herde.*

*Doch eine letzte Aufgabe steht noch vor uns. Shebeleth, der uns für diese Aufgabe überzeugt hat, ist schon ganz aufgeregt; denn es ist wahrlich eine Zueste, die wir vor uns haben. Es gilt, einen himmlischen Diener zu befreien. Die Aussicht, einen leibhaftigen Engel nicht nur zu sehen, sondern ihm auch noch zur Seite zu stehen, lässt sogar mein doch eher kaltes Blut aufwallen.*

*Rubin ist letzte Nacht schreiend erwacht und hatte einen Alptraum. Sie ist von uns allen die sensibelste und kommt wohl mit dem Stress nicht klar. Sie sagt, wenn wir Adimarchus erreichen, wäre das unser Untergang. Ich tröstete sie, es wird schon alles gut gehen.*

*Doch so ganz ließ sich ihre dunkle Stimmung nicht von uns abwenden. Bevor wir also Morgen die Grenze zwischen den Welten durchschreiten, lassen wir Sarcem die Ringe zurück, damit wir, sollten wir uns verirren, gefunden werden können.*

*Ich melde mich wieder, wenn wir dann zurückgekommen sind.*

*Bis dahin lebt wohl.*

*Hedian Wesko*